

Die Wunde.

Von H. de Noira.

Wie befindet er sich heute? fragte der Chef den dienftunfähigen Assistenten...

Wie immer? erwiderte der junge Doktor. Die Temperatur ist mäßig erhöht...

Und die Augen? Ich habe das Röntgenbild hier...

Jedenfalls. Nur ist nichts aus ihm herauszubringen. Ohne die Zustände seines Gesichtes...

Er liegt also fortwährend in derselben Apathie oder Antipathie wie seit acht Tagen? In derselben Stumpfheit, Herr Oberstabsarzt...

Sie waren vor diesem Zimmer angelangt und traten ein. Es sah frisch und appetitlich aus wie ein Jungfernstübchen...

Professor Drostenberg, der von der Klinik weg an die Front berufen und zum Leiter des Stappenlagers in S...

Der in dem Stübchen litt an einem Schuß durch die Lunge und schwebte zwischen Leben und Tod. Ein junger französischer Leutnant vom 169. Linien-Infanterie-Regiment...

Der Professor sah seine Hand, erst wie zum Gruß — dann, da sie regungslos blieb, zum Fühlen des Pulses...

Drostenberg wiederholte die Frage französisch. Letzte lächelnd. Denn es war das alte Spiel seit Wochen...

Die Einschnürende, ein kleines Bleistiftfrüchtlings Loch auf dem Rücken, dicht unter der rechten Schulter...

Was verschloß die Tür dieser Seele? Seitdem ihn deutsche Soldaten vom Schlachtfeld hierher gebracht...

Was verschloß die Tür dieser Seele? Seitdem ihn deutsche Soldaten vom Schlachtfeld hierher gebracht...

Über dem Augen, erfahrene Seelenkennner stimmte etwas nicht in dem Bilde. Hinter dem Vorhang dieser Lider glomm, wenn er sich teilte...

Verfärbung, sondern ein seltsam harter glühender Blick, wie erfüllt von einer tiefen freudigen Glut...

Allein auf den Grund des Brunnen hinunter zu tauchen, dazu gehörte Zeit — und Zeit gab es hier nicht...

Der Leutnant öffnete die Augen. Diesmal ließ sich nicht verkennen, daß ihr Strahl feindselig und hasserbittert war...

Wieder flüchelte das ironische Lächeln um Drostenbergs Mund, aber er ließ es im Keime erlöschen...

Sie tragen die Uniform, Herr, die ich verabscheue, die ich hasse...

Der Kranke erwiderte nichts. Der Professor wiederholte seine Erklärung und fügte hinzu: Wir operieren, weil Sie — sonst sterben müßten, Herr Leutnant!

Der Professor sah, daß hier aus dem Brunnen das emporstieg, was er suchte, daß eine Rinne zu schmelzen begann...

Der Professor sah, daß hier aus dem Brunnen das emporstieg, was er suchte, daß eine Rinne zu schmelzen begann...

Der Professor sah, daß hier aus dem Brunnen das emporstieg, was er suchte, daß eine Rinne zu schmelzen begann...

Die zarten Knabenwangen überflog abermals jene erste verzerrte Röte. Und Drostenberg dachte: Dies also seine tiefste Wunde?

Die zarten Knabenwangen überflog abermals jene erste verzerrte Röte. Und Drostenberg dachte: Dies also seine tiefste Wunde?

Die zarten Knabenwangen überflog abermals jene erste verzerrte Röte. Und Drostenberg dachte: Dies also seine tiefste Wunde?

Die zarten Knabenwangen überflog abermals jene erste verzerrte Röte. Und Drostenberg dachte: Dies also seine tiefste Wunde?

Die zarten Knabenwangen überflog abermals jene erste verzerrte Röte. Und Drostenberg dachte: Dies also seine tiefste Wunde?

Die zarten Knabenwangen überflog abermals jene erste verzerrte Röte. Und Drostenberg dachte: Dies also seine tiefste Wunde?

Wunden. Aus den Kämpfen an der Vogelfengenge. Von H. de Noira.

Die jungen Kerle des Feldlazarets in dem zerflossenen Vogelfengenge hatten reichliche Arbeit gehabt...

In der geräumigen Satrie der vom Feuer verschont gebliebenen Dorfstraße roch es nach Blut und Karbol. Der Chirurgen und seine Assistenten hatten darin die dringendsten Operationen vorgenommen...

Run lagen die tapferen Burschen im Schiff der Kirche auf biden Matratzen und jedernden Feldbetten. Ganz still und friedsam war es zwischen den Pfeilern des hohen Raumes...

Die Kerle vom Dienst hatten es sich nach dem Fortgang des Chefs begünstigt gemacht. Stühle und Tische waren aus den zerflossenen Bauernhäusern herangeschleppt worden...

Man plauderte zusammen, ein wenig müde und flau, von dem ereignisvollen Tage und seiner Arbeit. Ne tolle Sache, so schneiden und sägen zu müssen, auf Tod und Leben...

Sie haben es aber famos gekonnt, Kollege, trotz ihrer teuflischen Arbeit am Arm. Ein Wunder, daß Sie nach diesem Schweiß nicht steif geblieben sind...

Der Angeredete streifte unwillkürlich den Aermel des weißen Operationstisches auf und fuhr mit der Linken über die alte Wunde. Ein tiefer, dunkelroter Graben zog sich vom Ellenbogen bis an das Handgelenk hinab...

Die anderen prüften mit Kennerschaft den Arm. Vermutlich Säbelwunde mit doppelter Fraktur. Wichtig, die Diagnose stimmt! Ne Säbelmenur sine sine bis zur Kompensationsfähigkeit...

Der Sprecher griff nach der Flasche, die unter dem gotischen Betspult stand, und schenkte die Gläser von neuem voll. Sie denken natürlich, ein Mädel stede dahinter, das stimmt aber nicht...

Das darf man sie hören? Warum nicht? Viel zu erzählen gibt es da nicht. In Heidelberg, wo ich die ersten klinischen Jahre verbrachte...

Da ging über das Gesicht des Leidenden zum ersten Male ein ganz neuer froher und gläubiger Schimmer, und er fiel in einem Rausch von Glück in die Kissen nieder...

Da ging über das Gesicht des Leidenden zum ersten Male ein ganz neuer froher und gläubiger Schimmer, und er fiel in einem Rausch von Glück in die Kissen nieder...

Da ging über das Gesicht des Leidenden zum ersten Male ein ganz neuer froher und gläubiger Schimmer, und er fiel in einem Rausch von Glück in die Kissen nieder...

Da ging über das Gesicht des Leidenden zum ersten Male ein ganz neuer froher und gläubiger Schimmer, und er fiel in einem Rausch von Glück in die Kissen nieder...

Ein neuer Transport mit Verwundeten traf ein. Die Kerle eilten an ihre Plätze. Die Schwester richteten weitere Lager her.

Auf schmalen Bahnen, von Krankepflegern sorgsam getragen, kamen die neuen Kriegsgespielen an. Schwerverwundete mit totenblauen Gesichtern und starren Augen...

In den Vogesen nahe der Grenze war in der Nacht nochmals gekämpft worden. Beim Flammen der Leuchtraleuten, unterstützt vom sicheren Feuer der Bergartillerie...

Jetzt warteten die Pfet des nächtligen Wartetfalls in der Kirche auf Hilfe. Da waren zwei Brüder, tragfähige Schrapnell, die ein feindliches Schrapnell zur gleichen Zeit getroffen hatte...

Ein neuer Verwundeter wurde in den Operationsraum gebracht. Es war ein schlanker, blonder Mensch Ende der zwanziger Jahre mit einem tüchtigen, jetzt freischaffend entstellten Gesicht...

Die Kerle waren in voller Tätigkeit. Schon lagen die ersten Leuten, sorgsam verbunden, in lauberten Betten. Unter den alten Heiligenbildern ruhten sie, die von den Wunden und aus den Klüften mit frommen Augen in die Ferne blickten...

Plötzlich zuckte der eine von ihnen zusammen. In jähem Entsetzen beugte er sich über das Antlitz des Wunden und starrte ihn fassungslos an.

Neht Ihnen etwas, Kollege? Sie zittern ja an allen Gliedern. Mir nicht, aber dieser da — er wies auf den vor ihm liegenden Kameraden — dieser da war ... nein, er meinte Freund, von dem ich Ihnen vorhin erzählte...

Zu weiteren Erklärungen war keine Zeit. Die Arbeit drängte. Hier galt es zu retten, was noch am Leben war. Mit voller Kraft seine Anstrengungen leistend, holl der Arzt der bereitstehenden Schwester bei der Kartese.

Dann setzte er das Messer zum Schnitt über dem verstümmelten Knie an, während seine Kollegen die Blutung bewachten. Geduldig und sicher, wie irgend ein älterer erfahrener Chirurg, handhabte der junge Mediziner die Instrumente...

Bringen Sie den Mann ins Bett und messen Sie alle zwei Stunden die Temperatur. Die Wärter trugen den Schlafenden in die Kirche. Wie ein Traumwandler folgte der Arzt ihnen nach...

Das Bild eines schlüchtern eifässigen Malers — thronte über ihm im schauern wollenden Mantel mit sieben Schwertern im blutenden Herzen. Engel mit Lilien in den Händen umschwebten sie, Lilien und Rosen aus Papier blühten auf dem Altar neben stehenden Silbergeräten.

Der Arzt konnte das Auge nicht von dem Niedergebetteten wenden. Da lag der treulose Freund, angewiesen auf seine Hilfe, die der Leichtsinnige einst — vor wenigen Jahren erst — so schüchtern mißbraucht hatte...

Das weiß der Himmel. Ich hörte nur, daß er sein Studium ausgegeben und durchgebrannt sei. Gestorben vielleicht und verdorben, wie es im Lied heißt...

Auf der schmuggeligen Dorfstraße vor der Kirche wurden flüsternde Stimmen laut. Durch die Fenster der Satrie sah man die Kerle plaudern, drang der Schein mehrerer Windlichter, in deren Glanz die weiße Fahne mit dem Purpurkreuz flatterte.

Neben dem Arzt stand der Adjutant des Bataillons, das draußen in den Schützengräben so wacker gekämpft hatte. Ich hoffe es, Herr Oberleutnant, aber es wird ein trauriges Leben sein bei dieser Verwundung...

Zimmerhabe. Der Mann war einer der besten im Bataillon. Gestern noch leistete er auf einem Patrouillengang wertvolle Dienste. Daß wir die feindselige Batterie zum Schweigen brachten, verdanken wir seiner Aufklärung...

Das also war er! Der Draufgänger! Der Heruntergekommen! Der Verdorbene! In stiller Abbitte strich der Arzt dem Schlummernden über den wirren blonden Kopf und die schneeweiße Stirn.

Von oben lächelte das Marienbild Verzeihung und Güte... Ausgenommen. Im Gasthaus „Zum schwarzen Fuchs“ zu Speisburgshäusern erschienen eines Abends zwei fremde Herren und ließen sich an einem der Stammtische nieder...

Als die Witternachtsstunde längst vorüber war, erzählte einer der Fremden noch ein, wie er vorausschickte, selberlebendes Gauerntüchchen. Ich sehe allerdings ein ungläubiges Lächeln auf Ihren Gesichtern...

Bald darauf empfahlen sich die beiden Schwerverwundeten, und auch die Stammtische rüsteten sich zum Aufbruch. Herr Wirt, zahlen! — Allgemeines Plaudern und Wittern. Was war denn geschehen? Die biederen Speisbürger merkten zu ihrem Entsetzen, daß der Schlusspassus in der Geschichte des letzterzählten Fremden wirklich noch gemein war...

Während mein Patenjunge im Garten „Krieg“ spielt, ererbe ich mich mal wieder der häuslichen Spiele, der ein gründliches Aufwärmen nottut. Als ich dabei an die Schublade des Spieltisches gerate, weiten sich meine Augen vor Staunen...

Was dachte sich hier 's getarbo wie in einem Unterbock? Humori in Felde. Erster Soldat: „Dort hinter dem Berghau scheint der Feind zu liegen.“ Zweiter Soldat: „Dann wollen wir ihn auch dort gleich verhaun.“

Farbe betannt. Frau (zum Dienstmädchen): „Wenn wieder eine Einladung an mich zu einer Abendunterhaltung abgegeben wird, Leni, so erkrankend Sie sich sofort bei dem Boten, ob elektrische Beleuchtung ist oder nicht.“

Dienstmädchen: „Weißt ich denn das nicht gleich, gnädige Frau?“ Frau: „Leni, Leni, das muß ich wissen, denn ich könnte sonst auf der Seetee zu rot oder zu blaß sein.“

Das weiß der Himmel. Ich hörte nur, daß er sein Studium ausgegeben und durchgebrannt sei. Gestorben vielleicht und verdorben, wie es im Lied heißt...

Auf der schmuggeligen Dorfstraße vor der Kirche wurden flüsternde Stimmen laut. Durch die Fenster der Satrie sah man die Kerle plaudern, drang der Schein mehrerer Windlichter, in deren Glanz die weiße Fahne mit dem Purpurkreuz flatterte.

Das weiß der Himmel. Ich hörte nur, daß er sein Studium ausgegeben und durchgebrannt sei. Gestorben vielleicht und verdorben, wie es im Lied heißt...

Auf der schmuggeligen Dorfstraße vor der Kirche wurden flüsternde Stimmen laut. Durch die Fenster der Satrie sah man die Kerle plaudern, drang der Schein mehrerer Windlichter, in deren Glanz die weiße Fahne mit dem Purpurkreuz flatterte.

Das weiß der Himmel. Ich hörte nur, daß er sein Studium ausgegeben und durchgebrannt sei. Gestorben vielleicht und verdorben, wie es im Lied heißt...